

Duo Sono Eternity

»Millenium Charts«

SOPHIA SCHAMBECK: BLOCKFLÖTE

SEBASTIAN WIELANDT: SCHLAGZEUG



Anonymus
(14./15. Jh.)

Johann Sebastian Bach
(1685–1750)

Jacob van Eyck
(1590–1657)

John Dowland
(1563–1626)

Moritz Eggert
(*1965)

Fabian Otten
(*1993)

Sophia Schambeck
(*1993)

Johann Sebastian Bach

Anonymus
(14./15. Jh.)

Sebastian Wielandt
(*1994)

Jakob Gruchmann
(*1991)

Claude Debussy
(1862–1918)

Bruce Hamilton
(*1966)

Hildegard von Bingen
(1098–1179)

Dorothee Hahne
(*1966)

Philipp Glass
(*1937)

Belicha, aus Add MS 29987
für Blockflöte und Drums

Gigue, aus: Suite für Laute solo in e-moll, BWV 996
Marimba solo

Engels nachtegaeltje
Recorder Solo

Flow my tears
für Renaissanceblockflöte und Marimba

Ayre for John Dowland (*»her sad infamy sings«*) (2020)
für Doppelblockflöte solo, HV 280

Samsara (2021)
Marimba Solo

AtPHOLantis (2014)
Blockflöten, Wasserglas, Looper und Live Electronics

Aus: Zweistimmige Inventionen BWV 772–786
Invention 1, 4, 8 und 14 für Blockflöte und Marimba

— PAUSE —

Lamento di Tristano, aus Add MS 29987
für Blockflöte und Drums

A Girl in Istanbul
Trommel-Improvisation

Seuchenklage
für Blockflöte und Marimba

Syrinx
Flute-de-voix solo

Interzones (1996)
for Vibraphone and Tape

O virtus sapientiae, aus: Riesencodex, Hs. 2 (12th century)
Medieval double Recorder

Commentari III (2003)
für barocke Sopranblockflöte, G-Alt und Tonband

Metamorphosis II, aus: Solo Piano (1989)
für Flöte und Marimba (Arr. Schambeck & Wielandt)

Sophia Schambeck

Gleichermaßen in neuer, wie alter Musik bewandert, geht die Blockflötistin Sophia Schambeck einer regen Konzerttätigkeit im In- und Ausland nach. Dabei trat sie an Orten wie dem Concertgebouw Amsterdam oder dem Rachmaninov Saal in Moskau auf. Immer auf der Suche nach neuen Wegen in Kontakt mit ihrem Publikum zu treten, entwickelt sie innovative Konzertformate unter Einbezug von Elektronik, Raum und Improvisation.

Sophia Schambeck gewann u.a. den Kulturkreis Gasteig Musikpreis, die International Recorder Competition Tel Aviv, war Preisträgerin der MOECK/SRP Competition in London und erhielt den Leonhard Ida und Wolf Gedächtnispreis der Stadt München. Mit dem auf alte Musik spezialisierten Ensemble Caladrius ist sie Gewinnerin der göttingen händel competition und Teil des EU-Förderprogramms EEEMERGING+. Auch für ihre Interpretationen neuer Musik erhielt sie diverse Auszeichnungen. Derzeit arbeitet sie eng mit Komponisten zusammen, um ein zeitgenössisches Repertoire für Doppelflöte zu kreieren. Beim Deutschen Musikwettbewerb 2021 wurde sie mit einem Stipendium ausgezeichnet und in die Konzertförderung Deutscher Musikwettbewerb aufgenommen.

Nach einem Jungstudium bei Markus Zahnhausen schloss Sophia Schambeck ihren Bachelor in Amsterdam bei Erik Bosgraaf ab. Derzeit studiert sie in München historische Aufführungspraxis bei Maurice van Lieshout und neue Musik bei Markus Bellheim. Als Stipendiatin bei Yehudi Menuhin Live Music Now spielt sie Konzerte für Menschen, die sonst keinen Zugang zu Musik hätten.



www.sophiaschambeck.eu



Sebastian Wielandt

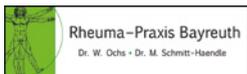
»Ausgesprochen dynamisch, virtuos, elegant und zauberhaft wie ein Klangmagier« wurde Sebastian Wielandt von der Moderation des Radiosenders Deutschlandfunk Kultur nach dem Orchesterfinale in der Solokategorie Schlagwerk des Deutschen Musikwettbewerbs 2021 betitelt. Er wurde dort mit einem Stipendium ausgezeichnet und in die Konzertförderung Deutscher Musikwettbewerb aufgenommen.

Sebastian Wielandt, 1994 in Karlsruhe geboren, studiert Master Schlagwerk an der Bruckner-Universität Linz bei Bogdan Bacanu, Christoph Sietzen und Leonhard Schmidinger. Er konzertierte u.a. auf den Festivals »Bruckner Fest«, »Klangwolke«, »Klassik am Dom« mit Martin Grubinger oder beim Festival Dialoge der Stiftung Mozarteum Salzburg. Jüngst debütierte er als Mitbegründer des Ensembles »Motus Percussion« mit der Wiener Singakademie und dem Klavierduo Ferhan & Ferzan Önder im Großen Saal des Wiener Konzerthauses. Öffentliches Aufsehen erregte Sebastian Wielandt durch ein solistisches Marathonprojekt unter Corona-Auflagen: Im Raum Stuttgart und innerhalb von 2 Tagen wurden 7 Konzerte mit unterschiedlichem Programm mithilfe der IGKKM und Classicum expressartig abgehalten.

Gemeinsam mit dem Wave Quartett und dem L'Orfeo Barockorchester spielte er die Aufnahme des Albums »Bach Concertos« für Sony Classical ein, welches mit dem »Supersonic Award« prämiert wurde.

Als Orchestermusiker erhält er regelmäßig Einladungen vom Brucknerorchester Linz und der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen für Konzertreisen und CD-Aufnahmen. Im Rahmen zahlreicher Orchesterengagements spielte er u.a. in der Berliner Philharmonie, im Nationalen Zentrum für Darstellende Künste Peking und in der Carnegie Hall.

Sponsoren und Partner



Wir danken der **Bayerischen Schlösserverwaltung** für die Bereitstellung des Markgräflichen Opernhauses und der **Hochschule für evangelische Kirchenmusik Bayreuth** für die großzügige Überlassung von Proberäumen und Unterstützung bei benötigten Instrumenten.

Herausgeber:

Gesellschaft der Kulturfreunde Bayreuth e.V.

Konzeption und Gestaltung:

Wegerich, Mediengestaltung & Kommunikation
www.wemeko.de

CO₂-neutral gedruckt auf PEFC™-zertifiziertem Papier.

Stand 22.05.2023. Änderungen vorbehalten.

Bild- und Tonaufzeichnungen während des Konzerts sind nicht gestattet.

Bildnachweise:

Duo-Foto: © Tom Mesic
Sophia Schambeck: © Susanne Krauss
Sebastian Wielandt: © Mauricio Bustamante,
© Claudia Hansen, © Tom Mesic

Flöte und Trommel zählen zu den ältesten Instrumenten der Geschichte und sind seit Jahrtausenden eng mit der Kultur des Menschen verbunden. Aber welche Melodien geisterten den Menschen von früher eigentlich im Kopf herum? Ausgehend von Spielmannstänzen, die ein mittelalterlicher Marktbesucher neben den Einkäufen womöglich als Ohrwurm mit nach Hause brachte, bauen Sophie Schambeck und Sebastian Wielandt Brücken zum 21. Jahrhundert mit zwischenzeitlichen »Charts«.

Dabei wird u.a. *Flow my tears* von John Dowland, eines der bekanntesten Lieder aus dem England der Renaissance-Zeit, zu hören sein, außerdem erklingen barocke Tanzsätze von Bach. Den Übergang zum 21. Jahrhundert beschließen *Commentari III* für Blockflöte und Tape und Klassiker des Solo Schlagzeug-Repertoires wie *Inter-zones* für Vibraphone und Tape. Auch das für diese außergewöhnliche Duo-Besetzung frisch komponierte Werk *Seuchenklage* und die Eigenarrangements *A Girl in Istanbul* oder *Metamorphosis II* von Philip Glass werden zum ersten Mal öffentlich in dieser Form weltweit zu hören sein – eine Einladung, Jahrhunderte Musikgeschichte beider Instrumente originalgetreu, im Wandel und in völlig neuer Form zu erleben.

